

Schwester Piccoletthas Kolumne in der BOX

Schöne Bescherung?

Kinners,

zum 1977. Mal steht uns das wesentlich ältere, dann aber von den Christen übernommene Osterfest bevor sowie zum 36. Mal das Berliner Ostertreffen. Viele fleißige Menschen sind schon seit Monaten damit beschäftigt, für uns alle eine überwältigende Partyserie zu organisieren mit reichlich Spiel, Spaß, Spannung, Schokolade und natürlich der traditionellen Gulaschparty des Ordens im Café Positiv (an Karsamstag). Und wieder gibt es ein paar vergnügliche Wahlveranstaltungen: An Karfreitag beim Fluffer-Contest im WOOOF soll der beste Bläser gefunden werden: Dafür dürfen sich Großschwanzträger gerne unter erzmutterhaus@indulgenz.de melden, um dann hinter einer Glory-Hole-Wand stehend den Kandidaten ihren Prügel in den Rachen zu schieben. An Karfreitag wird ein neuer Mister Fetish Biker im Bull und schließlich an Ostersonntag ein neuer German Mister Leather in der Universal Hall gewählt. Und dann gibt es natürlich vom Stage Club ganz im Westen bis zur Greifbar ganz im Osten überall Sexparties für jede erdenkliche Geschmacksrichtung in Sachen Fetish. Vom einfachen „Ringelpiez mit Anfassen“ in regulären Darkrooms über Leder, Rubber, Skin, Army und Stomp diesmal sogar Slaughter.



Der versierte Partygänger wird auch sicher schon mal rechtzeitig bei seinem Hausarzt einen Termin für die Woche nach Ostern vereinbaren. Bei meinen Hintergrundrecherchen berichtete mir ein befreundeter Doktor, dass er seine Lagerhaltung schon von Schweinegrippe auf „die Pille danach“ umgestellt hat. Wie er mir mitteilt gibt es nämlich inzwischen ein Antibiotikum, von dem man nur eine einzige Tablette schlucken braucht, wenn man sich einen Tripper eingefangen hat und den tatsächlich bis zum nächsten Tag wieder loswerden möchte. Man darf nicht aus dem Auge verlieren, dass zu Ostern nicht nur reihenweise leckere Männer in die Stadt kommen, sondern dass diese leider auch die Viren- und Bakterienstämme ihrer Heimat mitbringen, die sich dann in Berlin mit den hier ansässigen Stämmen vermengen. Und gerade jenes Bakterium, das den Tripper auslöst, gibt es inzwischen schon in vollresistenten Versionen. Es lohnt sich also mit Sicherheit, sich schon im Vorfeld ein wenig um die Sicherheit zu kümmern, damit man nach einem mit Sicherheit zauberhaften Osterwochenende nicht sagen muss: Meine Osterhasen waren eine schöne Bescherung.

Lasst Euch nicht abschrecken, aber taumelt nicht blindlings ins Vergnügen. Ich freue mich sehr auf Euch alle:

Eure Schwester Piccolettha, O.S.P.I. e.V. Berlin

Eure Schwester Piccolettha, O.S.P.I. e.V. Berlin